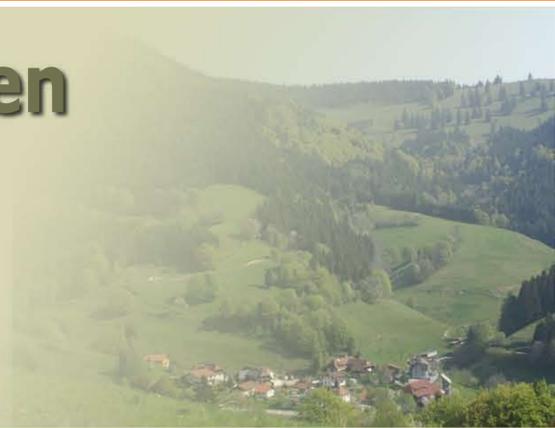


Naturschutzgebiet Belchen



Gemeinde Böllen



Das Breitmoos ist ein klein parzelliertes Waldgebiet, in dem es bis in die 1950er Jahre noch kleine Mähwiesen gab.

Das Land kaufte diese Parzellen vor etwa 20 Jahren auf. Seither wurden dort keine Maßnahmen durchgeführt, nicht zuletzt wegen der schlechten Erschließung.

Es gab zwar einen Weg, aber der hatte eine Breite, die vor 60 Jahren für einen Schlepper ausreichte. Der Weg musste für den Einsatz der heutigen Maschinen verbreitert werden.

Anschließend wurden die Fichtenforste beseitigt sowie Felsen und Bäche frei gestellt. Sie liegen nun innerhalb der Weidefläche und werden von Ziegen offen gehalten.

1 Gewann Breitmoos Wiederherstellung der alten Kulturlandschaft



Aufgegebene Mähwiesengrundstücke wurden in den 1950er Jahren zum Teil aufgeforstet. (2006)



Der Wald auf den aufgeforsteten Grundstücken wurde beseitigt. (2009)



Beim Zurückdrängen des Waldes wurden zwei Quellbäche frei gestellt und am Zusammenfluss ein Teich angelegt. (2009)



Die Ränder des Böllenbachs wurden geöffnet, um Raum für standorttypische Laubgehölze zu schaffen.



Ziegen halten die neu geschaffenen Flächen offen.



Adlerfarn wird zweimal jährlich gemulcht. Im steinigen Böschungsbereich, in dem die Maschine nicht fahren kann, wächst der Farn noch.



Der Hutweg wurde zum Fahrweg ausgebaut.



Zur Querung von Bächen wurden Dolen durch Furten ersetzt.



Innerhalb von zwei Jahren haben sich die Felsböschungen begrünt. (2011)

2 Gewann Obere Stuhlsebene Förderung von Wald und Weide

An der Oberen Stuhlsebene wurden Feldgehölze beseitigt und Waldränder durchforstet.



Zwischen Wald und Feldgehölz breiten sich junge Fichten aus. (2006)



Das Feldgehölz und die Jungfichten wurden beseitigt. Ziegen halten den Aufwuchs klein. (2011)



Durch den Fichtenentzug entstehen harmonische Wald-Weide-Übergänge. (2011)

